



Unter großen Betonblöcken hat Josy eine Person aufgespürt. Während die Helferin ihr Versteck verlässt, wird die Hundedame von Martina Drews gelobt.

## Spürnasen-Prüfung in rauchenden Trümmern

*Josy lässt sich nicht lange bitten: Die Labradorhündin läuft flink über die Trümmer, bleibt plötzlich stehen und bellt. Es dauert keine zehn Minuten, bis sie drei Menschen aufgespürt hat, die an verschiedenen Stellen in den Schutthügeln versteckt waren. Der fünfjährige Hund hat die Prüfung bestanden.*

Süsel/oha – Zum ersten Mal in Ostholstein fand Sonnabend auf dem Gelände der Firma Alpen am Süseler Baum eine Prüfung für Hunde statt, die darauf trainiert wurden, verschüttete Menschen zu finden. Vier Hundeführer der Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein-Ost (BRH) hatten ihre Tiere auf diese Aufgabe vorbereitet, drei bestanden die Prüfung.

Als Testgebiet dient der Betonbruch beim Asphaltmischwerk. Drei Personen verstecken sich in verschiedenen Hohlräumen so, dass sie nicht sichtbar sind. Allein mit Hilfe ihres exorbitanten

Geruchssinnes sollen die Hunde die Verschütteten finden.

Damit die Anforderungen möglichst realistisch sind, brennt ein Strohfleuer, dessen Qualm über die Trümmer zieht. „Und es muss mindestens ein Generator laufen“, erklärt Axel Schaak, der Zugführer der Rettungshundestaffel. Im Ernstfall, nach einem Erdbeben oder – im hiesigen Raum denkbar – einer Gasexplosion muss der Hund auch mit zahlreichen „Störungen“ zurechtkommen.

Eine halbe Stunde haben die Tiere bei der Prüfungszeit,

die drei Personen zu finden, bis zum Fund der ersten Personen dürfen nicht mehr als 15 Minuten vergehen, wobei die Tiere die Trümmerberge selbstständig absuchen müssen: „Aus Sicherheitsgründen bleibt der Hundeführer außerhalb stehen und dirigiert den Hund,“ erklärt Julia Schaak. Der Gang ins Gelände erfolgt erst, wenn der Hund „angezeigt“ hat und ein Mensch befreit werden muss.

30 Minuten sind für Josy ein Klacks. Die agile Hundedame spürt über die Trümmerhügel wie andere Hunde über einen Rasen. Und wenn sie Witterung aufgenommen hat, bleibt sie nicht nur bellend vor einem Versteck stehen, sondern versucht auch, zu dem Menschen zu kommen.

Ein gutes, starkes Eindringverhalten sei das, lobt Patricia Wilm. „Josy hat bestanden“ lautete das Urteil der Schleswig-Holsteinerin, die mittlerweile in Dresden lebt und eine von nur acht Leistungsrichtern des Bundesverbandes für das Rettungshundewesen ist.

Während der Hund vermutlich immer noch auf seine Belohnung wartet („Bei Prüfungen gibt es keine Belohnungen,“ sagt Axel Schaak), nimmt seine Besitzerin Martina Drews aus Lübeck die Glückwünsche entgegen.

Josy sowie Bora von Julia Schaak und Jack von Susanne Muuss sind die ersten drei Hunde, die nun in der Region für die Suche von Menschen in Trümmern eingesetzt werden können. Denkbar wären auch Auslandseinsätze, wenn sich ein Hundeführer bei der Auslandsstaffel des BRH meldet. Aber daran denkt Martina Drews nicht: „Ich muss ‚nebenbei‘ auch noch ein bisschen arbeiten und habe zwei Kinder, da kriege ich Auslandseinsätze zeitlich nicht auf die Reihe.“

Die Trümmer-Prüfung war am Wochenende eine von



Keine zehn Minuten dauerte es, bis Josy die dritte Person im Trümmerfeld aufgespürt hatte, die gemeinsam mit dem Hundeführergespann das Trümmerfeld verließ.

insgesamt vier Prüfungen, die Sonnabend in Süsel und gestern im Gelände bei Seereetz stattfanden. Sonnabend legten vier Hunde auch eine Begleithundeprüfung ab, und Sonnabend gab es insgesamt 14 Prüfungen, bei denen die Hunde Menschen in der Fläche aufspüren mussten. Die Flächenprüfung A (zwei Per-

sonen auf eineinhalb bis zwei Hektar in maximal 20 Minuten finden) bestanden Spike von Julia Schaak, Zaida von Ingrid Timm, Max von Carola Bensch und Celia von Rudi Path. Die Flächenprüfung B (zwischen zwei und fünf Personen in maximal 30 Minuten auf 2,5 Hektar, wobei der Hundeführer die Zahl der Personen nicht kennt) schafften Bora von Julia Schaak und Ayla von Almut Vielhauer.

Axel Schaak bilanziert nach diesem Wochenende: „Unsere Staffel verfügt nun über drei geprüfte Rettungshundeteams für die Trümmerarbeit, neun geprüfte Rettungshundeteams für die Flächensuche und zwei ausgebildete Wasserortungshunde.“ **ACHIM KRAUSKOPF**  
[www.rettungshundestaffel.info](http://www.rettungshundestaffel.info)

### Bis zu neun Rettungshunde für verschiedene Suchaufgaben



Das angehende Rettungshundeteam für Trümmerarbeit, Martina Drews und Josy (von links), lässt sich von der Wertungsrichterin Patricia Wilm unterweisen. Fotos: Krauskopf

### Bundesverband für Rettungshundewesen

Bis 1973 waren Rettungshunde Sache des Bundesluftschutzverbandes, danach organisierten sich Rettungshundebesitzer in privaten Vereinen, 1976 wurde in Baden-Württemberg ein erster „Verband für das Rettungshundewesen“ gegründet, nachdem andere Bundesländer folgten, entstand der Dachverband „Bundesverband für das Rettungshundewesen“ (BRH). Der BRH ist nach eigenen Angaben die größte Organisation mit Rettungshunden in Deutschland. Ihr gehören 70 Staffeln im ganzen Bundesgebiet mit über 2000 Mitgliedern und über 400 geprüften Hunden an.